

S1.13. Schulraumplanung, Schülerbestände 13310

Schulraumplanung

Beantwortung Interpellation

Ernst Joss, Mitglied des Gemeinderates, hat am 18. Januar 2011 folgende Interpellation eingereicht:

"Dietikon wird in den nächsten Jahren eine rasche Entwicklung erleben. Bereits heute ist der Schulraum knapp und es wird teilweise in Provisorien unterrichtet. Gemäss Presseberichten wird die Schulraumplanung laufend aktualisiert. Die ebenfalls in der Presse zu findende Mitteilung, vorerst könnten die Schüler aus dem Limmatfeld im Zentralschulhaus unterrichtet werden, überrascht dabei.

Leider ist die Schulraumplanung nicht öffentlich bekannt. Auch der Geschäftsbericht gibt darüber keine Auskunft. Ich stelle daher folgende Fragen:

1. *Wie werden sich die Schülerzahlen gemäss Prognose in den nächsten Jahren entwickeln?*
2. *Wie sieht die Schulraumplanung zum gegenwärtigen Zeitpunkt aus? Wo und wann soll neuer Schulraum geschaffen werden?*
3. *Wie kann der Gemeinderat seine Meinung zur Schulraumplanung äussern?"*

Die Interpellation von Ernst Joss, Mitglied des Gemeinderats, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Prognose der Schülerzahlen hängt wesentlich von der Bevölkerungsentwicklung der Stadt Dietikon ab; diese wiederum wird in erster Linie durch die Bautätigkeit in den Entwicklungsgebieten bestimmt. Der Stadtrat hat Wüst & Partner beauftragt, die bereits im Jahr 2007 erstellte, umfassende Schulraumplanung, zu aktualisieren. Die Ergebnisse liegen nun vor. Wüst & Partner unterscheidet drei Szenarien mit einem Bevölkerungsstand im Jahr 2020 von 24'170 (Szenario tief), 24'400 (Szenario mittel) und 24'790 (Szenario hoch), was einer Zunahme von 1'060, 1260, bzw. 1'680 gegenüber dem Stand von 2009 (23'106) entspricht. Die Prognose des Kantons Zürich liegt bei einem Bevölkerungsstand von 24'562 Personen. Zuverlässige Zuwachszahlen von Schülern und Schülerinnen daraus abzuleiten ist mit einer erheblichen Unschärfe verbunden.

Die hohe Bautätigkeit wird neue Einwohner und Einwohnerinnen nach Dietikon bringen. Noch ist jedoch unklar, ob es sich dabei um Familien, Paare mit Familienwunsch oder mehrheitlich noch nicht oder nicht mehr an Nachwuchs interessierte Personen handeln wird. Die Zuzügerstruktur wird dabei nicht unwesentlich von einer vorhandenen oder unmittelbar geplanten Schulinfrastruktur beeinflusst.

Bei Szenario hoch (24'790 Einwohner im Jahre 2020) sehen die Prognosen wie folgt aus:

- Limmatfeld ohne Schulangebot: ca. 130 Primarschüler bis 2015
- Limmatfeld mit Schulangebot: ca. 160 Primarschüler bis 2015

Entwicklungsgebiet Silbern-Lerzen-Stierenmatt:

Die Erstellung von Wohnungen im Gebiet Stierenmatt ist ab 2014 möglich. Voraussetzung ist aber ein Mindestwohnanteil und ein entsprechend rechtsgültiger Gestaltungsplan.

Sitzung vom 19. September 2011

Niderfeld:

Es wird von ca. 2'000 neuen Einwohnerinnen und Einwohnern ausgegangen, was zu zusätzlich 130 Schulkindern ab 2025 führen wird.

Prognosen werden dadurch erschwert, dass sich vorhandene Schulstrukturen und die mutmassliche Zunahme der Schülerzahlen gegenseitig beeinflussen. Ein rascher Entscheid für neuen Schulraum im Limmatfeld wird die Bevölkerungsentwicklung beeinflussen und dadurch zu einem strategischen Steuerungsinstrument. Mit Schulraum wird insbesondere das Limmatfeld attraktiver für Familien.

Zu Frage 2:

Schülerprognosen und der daraus abgeleitete Raumbedarf sind im aktuell sehr dynamischen Entwicklungsumfeld von Dietikon schwierig zu erstellen. Gemäss dem "Szenario hoch" geht Wüst & Partner von einer Erhöhung des Bedarfs an Unterrichtszimmern von heute 115 auf rund 140 bis ins Jahr 2020 aus. Bis 2015 wird eine Erhöhung auf rund 125 Zimmer prognostiziert, was aufgrund der Prognoseunsicherheit schwerpunktmässig in die strategischen Überlegungen der ersten Schritte der Konkretisierung der Schulraumplanung einbezogen werden soll. Gleichzeitig soll in den nächsten drei bis vier Jahren die längerfristige Prognose verfeinert und allenfalls angepasst werden. Die aktuelle Studie geht davon aus, dass aufgrund des verstärkten Wachstums der Schülerzahlen ab 2016 der Bestand an Schulräumen in Dietikon nicht mehr ausreichen wird. Da die Schulräume zu diesem Zeitpunkt zur Verfügung stehen müssen, besteht bereits heute unmittelbarer Handlungsbedarf. Bis zu diesem Zeitpunkt sollen Engpässe durch Verteilung der Schüler und Schülerinnen auf die verschiedenen Schuleinheiten überbrückt werden können. Im Limmatfeld muss aufgrund der Bautätigkeit bereits vorher mit erhöhtem Schulraumbedarf gerechnet werden. Der Stadtrat beschloss als ersten Schritt, im Limmatfeld (Baufeld E) die Miete eines Doppelkindergartens zu prüfen. Zudem wird zurzeit die Errichtung von Schulräumen auf dem Baufeld D im Limmatfeld geprüft. Vorgesehen wären Klassenzimmer und eine Turnhalle für einen Klassenzug pro Jahrgang der Primarschule. Damit könnten die im neuen Quartier entstehenden Raumbedürfnisse abgedeckt werden.

Ein Ausbau der Schuleinheit Wolfsmatt steht zurzeit im Vordergrund der Überlegungen, um den nötigen Schulraum in Zentrumsnähe sicherzustellen. Damit würden sich die baulichen Massnahmen auf die Schuleinheit Wolfsmatt und später auf die Schuleinheit Zentral beschränken.

Zu Frage 3:

Grundsätzlich ist der Stadtrat für die Schulraumplanung zuständig. Die Mitglieder des Gemeinderates können jederzeit mit den ihnen zustehenden parlamentarischen Mitteln Einfluss auf weitere thematische Schwerpunkte nehmen. Darüber hinaus sind der Gemeinderat und die Stimmberechtigten in Abhängigkeit der Finanzkompetenzen in die Beschlussfassung miteinzubeziehen.

Der Stadtrat beschliesst:

Die Interpellation von Ernst Joss, Mitglied des Gemeinderates, wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.


Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Sekretariat Gemeinderat;
- Schulvorstand;
- Schulabteilung.

Protokoll des Stadtrates

Sitzung vom 19. September 2011

NAMENS DES STADTRATES


Otto Müller
Stadtpräsident


Daniel Müller
Stadtschreiberin-Stv.

gs 0919_schulraumplanung.doc

versandt am:

